

Reisebericht

Chor- und Orchesterreise nach Levico Terme und Trient im Trentino - Valsugana vom 09. - 12. Juni 2019



**St.- Michael-Chor Sonthofen e.V.
Orchestervereinigung Oberallgäu**





Konzert- und Kulturreise nach Levico Terme

Sonthofen (ex). Am Pfingstsonntag um 10.30 Uhr führen der St.-Michael-Chor Sonthofen und die Orchestervereinigung Oberallgäu in der Stadtpfarrkirche St. Michael die Orgelsonmesse von Josef Haydn auf. Und dann wird eingepackt. Mit zwei Bussen starten die Sänger, Musiker und Gäste vom 9. bis 12. Juni in Richtung Trentino. Ziel ist Levico Terme, direkt am gleichnamigen See. Neben der Besteigung des Piz Levico stehen die Besichtigung von Trient, ein Besuch des Caldonazzo Sees sowie auf der Rückfahrt ein Stopp in Brixen auf dem Programm der reiselustigen Truppe. Aber auch die Musik darf nicht zu kurz kommen. Am Pfingstmontag umrahmen Chor und Orchester den Abendgottesdienst in der Parrocchia del Santissimo Redentore Levico Terme.

Foto: Elmar Jonietz

SONTHOFEN

Sankt-Michael-Chor: Nach der Messe auf Konzertreise

Der Sankt-Michael-Chor Sonthofen und die Orchestervereinigung Oberallgäu führen am Pfingstsonntag, 9. Juni, um 10.30 Uhr in der Sonthofer Stadtpfarrkirche St. Michael die Orgelsonmesse von Josef Haydn auf. Und dann wird eingepackt. Mit zwei Bussen fahren die Sänger und Musiker vom 9. bis 12. Juni ins Trentino. Ziel ist Levico Terme. Am Pfingstmontag umrahmen Chor und Orchester dort den Abendgottesdienst in der Parrocchia del Santissimo Redentore. (ab)

Haydn-Messe im Gepäck

Konzertreise Sonthofer Sankt-Michael-Chor singt im Trentino

Sonthofen Wenn der Sankt-Michael-Chor Sonthofen und die Orchestervereinigung Oberallgäu ihren Betriebsausflug machen, geht es alle zwei Jahre in die Ferne – diesmal nach einem Festgottesdienst in der Sonthofer Stadtpfarrkirche. Sänger und Musiker verabschiedeten sich dort mit der kleinen Orgelsonmesse von Joseph Haydn.

Mit zwei Bussen startete die Reisegruppe in Richtung Italien. Das Ziel war Levico Terme, ein kleines

Örtchen im Trentino, direkt am Levico See gelegen. In der Kirche der Parrocchia del Santissimo Redentore gestalteten Chor und Orchester die Abendmesse mit dem Haydn-Werk.

Die Bergsteigergruppe der Oberallgäuer hatte ein ganz besonderes Schmankerl auf dem Rahmenprogramm: die Besteigung des Pizzo di Levico. Die Aussicht war sagenhaft. Die Sightseeinggruppe besichtigte das Örtchen Levico mit Kurgarten

und umrundete per Bus den nahegelegenen Caldonazzo-See. Auch die Kulturstadt Trient stand auf dem Programm. Der Abschlussabend war, wie bei jeder Reise, erfüllt von Musik, Gesang und viel Lachen. Auf dem Rückweg gab es noch einen Abstecher nach Brixen.

Nächster Höhepunkt auf dem Programm des Sankt-Michael-Chors ist das Chorfestival am Sonntag, 20. Juli, in der Innenstadt von Sonthofen. (ab)



Konzertreise mit einer Messe von Joseph Haydn: Der Sankt-Michael-Chor und die Orchestervereinigung treten in der Erlöserkirche in Levico Terme auf. Foto: Elmar Jonietz

1.Tag-Sonntag, Pfingsten 9.Juni

09.06.19 10.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit Chor u. Orchester mit kl. Orgel Solo Messe v. Haydn.

Pfarrer Prinz bedankte sich nach der Messe:

“Sie sind Weltklasse – gleich fahren sie in die Welt, nach Italien, dort werden sie uns hervorragend präsentieren. Kommen Sie alle gut dort an und wieder zurück. Den Segen haben sie soeben empfangen”.

Um 12 Uhr starteten 2 Alpengvogel-Busse mit 68 Musikern, Sängerinnen und Sängern sowie Fans nach Levico Terme bei strahlendem Pfingstwetter. Die Reiseroute ging über Füssen, Reute, Innsbruck (Berg Isel) hier begann der Stau, Brenner Paß 1630 m. Viel Schnee liegt noch auf den Bergen, die Sonne strahlt hinein.

Um 17 Uhr passieren wir die Franzensfeste, das Pustertal mit seinen Obstplantagen. Nach einer erneuten Rast sehen wir Brixen, der Eisack begleitet uns nun. Kloster Säben wirkt majestätisch.

18 Uhr Bozen, Salurner Klaus, vorbei an Sigmunds Kron (Messmer's Mountain-Museum) nun fließen Eisack und Etsch zusammen. Die herrlichen Felsvornationen leuchten in der Abendsonne.

18.30 Uhr ich lese nun “ Trentino “ Mezzo Corona, San Michele. Da geht einem das Herz auf, die Sonne verschwindet, es ist immer sehr warm.

Wir fahren Richtung Padua und erreichen nach 25 km um 19.30 Uhr endlich unser Ziel: LEVICO TERME.

Im schönen Hotel BAVARIA (Schwimmbad im Garten) werden wir freundlich empfangen, die Zimmer sind rasch verteilt. Um 20 Uhr werden wir mit Köstlichkeiten verwöhnt, danach freuen wir uns auf die Nachtruhe.

Ein großes Lob an unsere Busfahrer Michael und Georg für ihr sicheres Fahren.

Andrea Funke



2. Tag - Pfingstmontag, 10. Juni

Am Pfingstmontag waren zwei Aktivitäten vorgesehen, einmal die Besteigung des Piz de Levico und eine andere Gruppe umrundete den Caldonazzo-See per Bus. Die Bergsteiger (19 Teilnehmer) starteten mit Michael um 8 Uhr zu einer 39 km langen Anreise zum Ausgangspunkt der Bergtour. Gott sei Dank war der Himmel bedeckt, Sonne hätte den Aufstieg zusätzlich erschwert. Zur Verblüffung der Teilnehmer bewegte sich der Bus in entgegengesetzter Richtung zum Berg. Die gewundene, teils sehr engkurvige Strecke, wurde von verwüsteten Wäldern begleitet. Im Herbst des vergangenen Jahres tobte hier ein Sturm und ließ hunderte von Hektar Wald zerstört zurück. Die Aufräumarbeiten waren überall zu Gange und immer wieder begegneten uns schwer beladene Holzlaster. Am Passo Vezzena angekommen, sorgte das verfolgende OA-Auto von Alois für Aufmerksamkeit. Es wußte niemand, daß die Koch's sich mit Tochter Ariane, Alois und den Enkeln hier verabredet hatten, um gemeinsam



den Berg zu erobern. Vorbei an herrlichen Blumenwiesen, einem alten Fort aus dem 1. Weltkrieg, jetzt von Murmeltieren in Beschlag genommen, strebten wir der Bergspitze entgegen. Je nach Kondition zog sich die Wandergruppe auseinander, um dann doch vereint am Gipfel den tollen Ausblick genießen zu können. Der Weg war teilweise grobsteinig und erforderte eine gewisse Aufmerksamkeit. Nach 2 Std. hatte die Gruppe den Berg bezwungen und stand vor dem riesigen Fort aus dem 1. Weltkrieg. Ein überwältigender Blick über das Valsugatal belohnte die Anstrengungen des Aufstiegs. Dicke Wolken und eine frische Brise veranlaßte die Bergsteiger im Windschutz des Forts die Brotzeit einzunehmen. Dann war es Zeit für ein Gruppenfoto, bevor sich die Wanderer wieder talwärts bewegten. Ein paar Regentropfen ließen Schlimmeres vermuten, was aber nicht eintraf. Im Gegenteil, es wurde mit jedem Meter Abstieg schwüler.



Während wir mit der Hitze kämpften, trug Michael mit seinem Bus Komplikationen an der Druckluft aus. Zwischenzeitlich suchte er in Levico eine Werkstatt auf, wo das Ventilsystem schnell behoben wurde. Während die Gruppe auf den Bus wartete, konnten Lilo und Hans mit Tochter Ariane und dem jüngsten Enkel Martin auf dem Kaiserjägersteig ins Tal fahren (¼ Std.). Alois fuhr mit seinen beiden Sprößlingen auf den Bikes die gleiche Strecke abwärts. Eine steile und enge Straße, die im oberen Teil noch zwei Naturtunnel aufweist. Aus diesem Grund kann ein Bus diese Straße nicht passieren. So reduzierte sich die 1stündige Anfahrt mit dem Bus auf eine Viertelstunde Abfahrt mit dem Pkw. Die Zeit bis 16.45 Uhr stand zur freien Verfügung und einige tauchten im Swimmingpool zur Abkühlung ab.

Hans Koch



Um 10 Uhr startete die Besichtigungsgruppe mit Busfahrer Georg und Bus 2 zur Umrundung des Caldonazzo-Sees und Führung in Levico Terme mit der Reiseleiterin Sonia Chiesa, die sehr informativ über den Caldonazzo-See, den Levico-See und Levico Terme mit Kurpark berichtete. **Bernd Neve**



Georg und Michael führen die Reisenden um 16.45 Uhr vom Hotel zur Kirche SS. Redentore. Während der nachfolgenden Probe besuchte ich den Kurpark, der mit herrlichen alten und großen Bäumen die Besucher beeindruckt. Auch hier hatte der Sturm Schaden angerichtet, teilweise standen abgebrochene Stämme als Mahnmahl im Park.



Die Hl. Messe um 18 Uhr wurde nicht nur von den Sonthofern musikalisch begleitet, auch ein einheimischer Chor mit Organist steuerte zur Gestaltung bei. Die Orchesterschmalbesetzung fand hinterher viel Anerkennung. Zwei einheimische Musiker (Barbara Bertoldi am Cello und Michele Sartori am Kontrabass) unterstützten die Orchestermmitglieder. Der sakrale Bau hat eine gute Akustik und die Besucher applaudierten am Ende der Messe mit viel Beifall. Dann folgte das Gruppenfoto in der Abendsonne vor der Kirche. Zurück im Hotel freuten sich alle auf das Abendessen, aufgrund der Aktivitäten hatte sich Hunger breit gemacht, der wurde aber wieder durch ein herrliches Essen gestillt.

Hans Koch



3.Tag - Dienstag 11.Juni – Trient

Am Dienstagmorgen starteten beide Busse um 8 Uhr in Richtung Trient. Eine Stadtführung in zwei Gruppen war angesagt. Daniela Tomasini war für die Gruppe 1 zuständig. Unsere Gruppe führte Daniel Cartier van Dissel, ein Holländer, der seit langem in Trient lebt und sich bestens mit der Geschichte auskannte. Seine Ausführungen waren interessant und informativ, nur leider oft vom Straßen- oder Baulärm etwas gestört. Ruhiger war es dann im Castello del Buonconsiglio, eigentlich ein Museum. Wir konnten es aber dank unserer Führung kostenlos besichtigen. Während der Burgteil eher karg ausfiel, zeigte das Schloß herrliche Räume mit Stuck, Bildern, Kachelöfen und sonstigem Inventar. Napoleon hatte alle Inneneinrichtungen mitgehen lassen, sodass die gezeigten Objekte erst später wieder beschafft wurden. Nach der Besichtigung ging es wieder hinunter in die Stadt, wo sich der Gruppenführer nach 3 Std. verabschiedete.

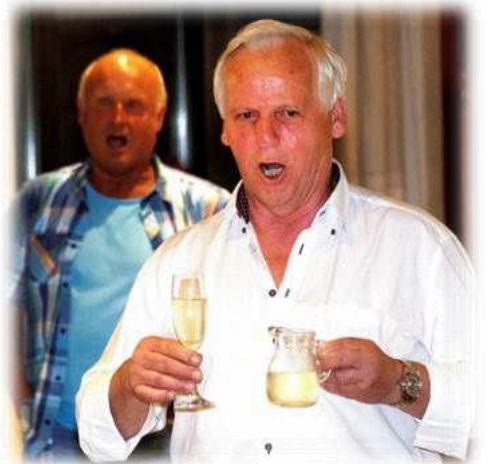
Hans Koch



Bis zum Abendessen konnte sich jeder die Zeit nach eigenem Gutdünken vertreiben. Diesmal öffnete sich die Speisesaaltür bereits um 19.30 Uhr, worauf die Hungernden schon dringlichst warteten. Bernd sammelte für das Personal einen Obulus ein und übergab diesen dann an die angeretete Mannschaft. Heinrich Falger sorgte mit seiner Ziach für Unterhaltung und das Personal tanzte hierzu. Um 22.30 Uhr leerte sich der Speisesaal und die Reisegruppe nahm im Aufenthaltsraum vor der Bar Platz. Heini versteht es hervorragend, Stimmung zu verbreiten und es hätte eine lange Nacht werden können, wäre nicht am nächsten Morgen für alle eine frühe Abreise angesagt gewesen. So trat ab 23.30 Uhr Ruhe ein.

Hans Koch





4.Tag - Mittwoch, 12. Juni (Heimreise)

Mittwochmorgen war für 9.30 Uhr die Abreise anberaumt. Nach einem ausgiebigen Frühstück fanden sich alle pünktlich am Bus ein und die Heimfahrt konnte angetreten werden. Während wir bei der Herfahrt fast keine Lastwagen sahen, dominierten diesmal die Transportfahrzeuge die rechte Fahrspur. Von 12 bis 15 Uhr war in Brixen eine Fahrtunterbrechung, die teilweise zur Besichtigung und zum Mittagessen benutzt wurde. Der Dom ist natürlich der Hauptanziehungspunkt und so steuerten viele Teilnehmer dieses Ziel an. Wir hatten Glück, ein älterer geistlicher Herr erklärte einer Münchner Gruppe die Kirche. Wir konnten daran teilnehmen und erfuhren so manches Interessante aus der Geschichte dieses Doms. Ab 15 Uhr ging die Fahrt Richtung Heimat zügig vonstatten. Ganz im Gegenteil zu unserer Hinfahrt fuhren Georg und Michael diesmal zügig den Fernpaß hinauf und durch den Füssener Tunnel. So trafen wir um 17.30 Uhr in Sonthofen ein und verabschiedeten uns von den Reisebegleitern.

Bernd hatte wieder eine herrliche Reise organisiert, die bei allen Reisenden einen tollen Eindruck hinterließ.

Hans Koch



Heinrichs Gedicht: Levico Terme 2019

Auf vielfache verschied'ne Weisen
Chor und Orchester gern' mit'and' verreisen.

Und heuer sagt der Bernd: „Ma' könnt'“
doch fahren auch mal nach Trient.

Die Gegend dort – sie isch sehr schee –
besonders am Levico-See.

Doch seinen Reiz auch hat so
der Lago Caldomazzo.

Man freut sich stets auch mit Int'resse
auf die gemeinsam g'sung'ne Messe.

Man sang zwar nicht auf der Empore
hier in der Kirch' Sankt Redentore,
doch auch ganz vorne am Altar
hört' es sich an ganz wunderbar.

Und Gitti zaubert hohe, schöne,
excellente Solo-Töne.

Die Streichergruppe war nicht groß,
doch spielten alle sie famos.

Wir konnten uns auch noch bereichern
mit Trientiner Zusatz-Streichern.

Am nächsten Tag führt eloquent
ein Holländer uns durch Trient.

In Stadt und Dom erfahr'n wir viel
über Trient und das Konzil.

Danach – wir liefen immer schnell -
und landeten dann im Castello.

Dort gab's zu sehen Prächtiges
von Fürstbischof Bernhard de Cles.

Der Bischof hat – das find ich netter –
'nen prominenten Namensvetter:

Die Erkenntnis mir nicht lange fern ward:

Es ist unser lieber Neve Bernhard.

Gehört dem Bernd auch kein Palast,

so trägt er doch der Planung Last

für unser'n Ausflug wunderbar –
wir bringen Dankbezeugung gern' ihm dar.

Wir tun's wahrscheinlich gar nicht ahnen:

Viel Stress und Zeit es braucht, all das zu planen.

Bernd und Gitti, Euch zwei beiden

Spenden wir Applaus ('nen g'scheiten).

Der Bernd wird unterstützt ganz wacker

von unserem Klaus Peter Kracker.

Mit Beifall wird auch er bedacht –
er hat es wirklich gut gemacht.

Und bin ich auch schon fast am Ende –

Wir klatschen nochmal in die Hände:

Ein Hauptgewinn, gewiss, ein wahrer
das sind von uns're Bus die Fahrer:

Der Michael und auch der Schorsch,
sie fahren umsichtig und nicht zu forsch.

So bleibt – man kann es gut vertragen –

trotz vieler Kurven doch ganz ruhig der Magen.

Ich hoff', wir kommen morgen dann mit Glück
gesund nach Sonthofen zurück.

Teilnehmer der Chor-und Orchesterreise

Ackermann Sabine
Bodlin Helga
Brosche Rosi
Centmayer Katherina
Dinnebier Gerlinde
Falger Gabriele
Falger Heinrich
Fels Rita
Fischer Christa
Fischer Johann
Funke Andrea
Gloger Gisela
Graf Lydia
Groß Astrid
Große Wichtrup Helga
Hahn Günther
Hames Herbert
Häusler Ingrid
Häusler Simone
Herlein Barbara
Hug Hermine
Jaax Angelika
Jonietz Elmar
Jonietz Pensiri Dr.
Kracker Klaus Peter
Kracker Margot
Kränzle-Schadeck Margarethe
Liebherr Brigitte
Liebherr Heinrich
Karin Henser
Klarer Hermann
Koch Hans
Koch Liselotte
Kohler Christina
Kompalla Brigitte
Kracker Alexandra

Müller Hoffmann Gabi
Müller Hoffmann Hubert
Müncheberg Horst
Neve Bernd
Neve Brigitte
Ochmann Gerda
Ochmann Wolfgang
Pauli Sandra
Prestel Hermine
Prestel Klaus
Rädler Renate
Rebstock Christa
Rebstock Hans Dieter
Riegger Christa
Riegger Erich
Scheibel Matthias
Schmid Hedi
Schmid Veronika
Schmölz Adelbert
Schmölz Maria
Schubert Maria
Singer Angelika
Weber Centa
Weber Max
Wecke Regina
Wohlfahrt Alois

Busfahrer:
Dusch Georg
Finkenzeller Michael

Reisebericht:
Layout: Bernd Neve
Texte: Hans Koch und Andrea Funke

Fotos: Elmar Jonietz, Hans Koch, Sandra Pauli, Klaus Prestel, Bernd Neve